

Lokales

Die Straßenbahnen in den deutschen Großstädten.

Ein Vergleich der Straßenbahnen in den deutschen Großstädten dürfte von Interesse sein, da dadurch sich ein helleres Bild von dem Verlaufe in den einzelnen Städten herstellen läßt. Die Statistik für Kleinbahnen bringt darüber eine Zusammenfassung der letzten amtlich festgestellten Zahlen. In erster Linie ist bemerkenswert, daß Berlin wieder die größte Einnahme pro Kopf der Bevölkerung, noch die meisten Fahrten pro Kopf der Bevölkerung aufzuweisen hat, trotzdem man allgemein annimmt, daß der Berliner am meisten die Straßenbahn benutzt. Berlin steht hierin an fünfter Stelle. Sehr natürlich! Denn in Berlin werden durch die Stadtbahn, die Hochbahn und die Omnibusse Hunderte von Millionen Beförderungen vollzogen. Die meisten Fahrten pro Kopf werden in Frankfurt am Main gemacht und die größten Einnahmen pro Kopf hat Hamburg. Die Einnahmen 12 1/2 Pf. betragen, während sie zum Beispiel in Berlin nur 9 1/2 Pf. hoch sind. Die Statistik zeigt den allgemeinen Stand von Anfang 1910. Die Summe sämtlicher deutschen elektrischen Straßenbahnen beträgt 10 800, davon entfallen auf Berlin 1 800, auf Hamburg 800. Die Leistungen sind um 28 Millionen Wagenkilometer, das sind 5 Prozent und der Verkehr um 86 Millionen Fahrgäste, das sind 4 Prozent gestiegen, gegenüber 1/2 bzw. 6 Prozent Zunahme im Vorjahre.

Die Betriebskosten der Berliner Hoch- und Untergrundbahn betragen auf 375 000 Wagenkilometer 1 800, bei der Großen Berliner Straßenbahn stellen sie sich auf etwas weniger als im Vorjahr, nämlich auf 866 000, in Hamburg auf 246 000. Der Straßenbahnverkehr der wichtigsten deutschen Städte ergibt sich aus folgender Tabelle:

Städte	Einnahmen	Betriebskosten	Fahrten	Einnahmen
Millionen: Millionen: Kilometer: pro Kopf: pro Kopf:				
Berlin	1 800	1 800	1 800	1 800
Hamburg	800	800	800	800
Dresden	98	10	135	100
Leipzig	104	18	150	107
Frankfurt	67	5,3	69	142
Köln	58	7,8	85	216
Stuttgart	96	8,6	73	243
München	54	3,1	53	98
Elberfeld	59	5	163	161
Düsseldorf	49	4,1	62	193
Essen	35	3	48	87

Bei den einzelnen Städten kommen meist noch ihre Vororte in Betracht, so zum Beispiel sind in Berlin bei den Zahlen alle Vorortverbindungen berücksichtigt. Auch bei Hamburg ist dies der Fall. Bei Frankfurt a. M. kommt noch Offenbach in Betracht, bei Wiesbaden ist Friedr. Krupp, bei Hannover die Stadt Linden und bei Elberfeld Barmen.

Gegen das Sonntags-Verbot, das, wie bekannt, für Berlin beantragt ist, sprach sich der Zentralausschuß Berliner Kaufmännischer, gewerblicher und industrieller Vereine — in Übereinstimmung mit dem Präsidium der Zentralstelle für die Interessen des Berliner Fremdenverkehrs — in seiner letzten Versammlung mit Zustimmung aus. Der Zentralausschuß würde eine schärfere Erädigung der Berliner Bevölkerung darin erblicken, wenn das Sonntags-Verbot dem von den Zweigvereinen der Arbeitervereine gestellten Antrag stattgegeben würde, daß während der Zeit von Sonntag früh um 8 Uhr bis Montag früh um 6 Uhr überhaupt nicht gebunden werden darf. Er erwartet, daß das Sonntags-Verbot die Geschäftslage des allgemeinen Sonntags-Verkehrs auch dann ablehnen wird, falls sich wie erwartet, eine neue Zeit der Majorität der Wähler dafür ausspricht. Das Sonntags-Verbot würde dazu

Jede Woche zwei illustrierte Zeitschriften gratis

erhält jeder Abonnent der Berliner Volks-Zeitung, und zwar die 16 Seiten umfassende moderne „Illustrierte Familien-Zeitung“ mit ihren vielseitigen Beiträgen an belehrendem und unterhaltendem Stoff aus allen Gebieten menschlichen Sittens und Schaffens, und das weltbekannte 8 Seiten umfassende farbige illustrierte Wippliat „W“. Die Berliner Volks-Zeitung bringt außerdem noch 2 Monats-Beiblätter: das „Tägliche Unterhaltungsblatt“ und die „Illustrierte Kinder-Zeitung“, für Unterhaltungsliteratur, Rätsel, Spiele, Humoresken, spannende Novellen und Romane bekannter Autoren, belehrende Abhandlungen etc. ist in diesen Beilätern in reichstem Maße gesorgt.

Wer noch nicht Abonnent ist auf die reichhaltige, billige und interessante 3 mal täglich erscheinende Berliner Volks-Zeitung, dem empfehlen wir jetzt zum Quartal ein Probe-Abonnement. Bestellungen nehmen alle Briefträger und Postanstalten des Deutschen Reiches zum Preise von 90 Pfennig monatlich entgegen.

In Posen/Berlin abonniert man bei den am Kopfe des Blattes aufgeführten Filialen mit täglich 2 maliger Zustellung frei ins Haus zum Preise von 20 Pf. wöchentlich oder 85 Pf. monatlich.

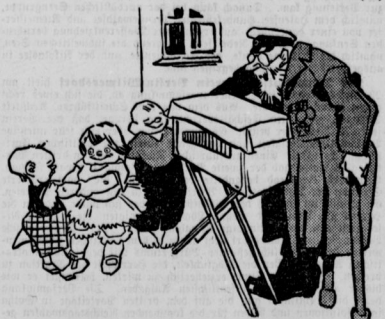
Ueber 64 000 Abonnenten.

führen, daß am Montag früh feine Wedden überhaupt nicht zu haben sind, ein Zustand, der — abgesehen von der Schädigung, die die Wäcker durch das Verbot erleiden würden — für die Beschäftigten fast unendlich wäre. Nicht zuletzt fällt hier neben der enormen Unbequemlichkeit für die Berliner Bevölkerung auch der Einbruch ins Gewicht, den ein solches Verbot auf die Fremden machen würde. Es würden sich höchstens eine Anzahl von Hotels und großen Restaurationen durch Eröffnung eigener Bäckereien retten können, ebenso wie die Konbistoren voraussichtlich die Situation durch vermehrte Berechtigung von Rügen und mäcker Gebäck für Montag früh auszuheilen würden.

Der Bau der Untergrundbahn Spittelmarkt — Schönhauser-Allee ist, nachdem der Vertrag zwischen der Stadt und der Hochbahngesellschaft genehmigt worden ist, sofort auch am Alexanderplatz in Angriff genommen worden. Gehehen wurden die ersten Spundwände vor dem Volke-Drachstein im Zuge der Grunderträge eingetrammt. In wenigen Tagen werden die Kammern nach dem Alexanderplatz selbst vorbringen, auf dem Arbeiten des starken Bedenkens wegen auch des Raums nicht zuben werden. Nur durch große Beschleunigung wird es möglich sein, die vertragmäßige Bauzeit, die einschließlich der StraÙe Spielmarkt — Alexanderplatz Ende nächsten Jahres abläuft, innezuhalten.

Für den internationalen Kongreß der Sportlehrer, der im Herbst dieses Jahres in Berlin tagen wird, hat die Berliner Magistrat die Bewilligung von Mitteln für einen festlichen Empfang in Rathausie beantragt, die Stadtdirektoratsversammlung hat aber den Antrag abgelehnt. Der Magistrat hat jetzt nach einer mehrfachen Prüfung dieser Angelegenheit eine neue Vorlage an die Stadtdirektoratsversammlung gerichtet

Aber jetzt hat sich der deutsche Volk bewogen, und es Unzulassen sieht, um der je gehalten wurde! ... Vorher hatte es schon jedoch, bei et Witwen sieht ein Weiser, um der die ooch von kleine Steine snabbern nicht fett wer! In da fiel je denn in, det anderstoo sonne scheenen Volksfeste feiertet werden, sonne sojannanten Blumentage! Ach, sonat, det läßt sich so reizend festlich anfröhlichen. Da loofen die Kreeren un frohen Bedenkens, die ihre Eltern hat det letzten Sonnen, in weise Redebens zum, mit 'n Wummelord in die Kreeren weichen Gohdenens, un 'ne Sammelblende an Arm — nee, det fett zu reizend aus, wissen Sel Det sieht so'n entzückendes Bild von det Strohen leben tin! Jeverall recht je zum, die Kreeren haben Unschuldslämmers. Jeben reden je an! In wenn't der Armlie Arbeiter is, sein Puppen wird er los, kann't sonnt, niet will. In wat da allens inkommt! Det mechtste treffen woe de Unkosten uff. (Was eientlich? Et wäre sehr angezeigt, wenn man in die Zeitungen die jenane Abrechnung freieren könnte, wovorn die sojannanten Unkosten eientlich bestanden haben, wo doch allens ehenamtlich zujungen fall soll.) Aber 'n Jeldson dieß da doch beizig! In da wer'n nu de Bedirzigtet



ten rausjefucht. Wie se rausjefucht wer'n, wer de Verteilung macht, an wen det Jeld kommt, od ooch da etwa noch de sojannante sonjannante Bedirzigtet jeeben wird, wie det die Konbistmentage

mit dem Hinweis, daß dem Kongreß auch in Rom und anderen europäischen Hauptstädten von den höchsten Behörden ein feierlicher Empfang bereitet worden ist. Der Magistrat ersucht deshalb für diesen Zweck 10 000 Mark zu bewilligen.

Die Kirchenwahl — ein Spruchkollegium!

Für Kirchenwahl in der Obergemeinde wird uns geschrieben:

Am heutigen Sonntag aber kommt und jensei wöchige Geduld, wie es der Dürstende hat, denn endlich ein lebendes Raß gereicht wird, und der nach langer, heißer Wanderung ein schadenlosbedenkendes Blüthen findet, wo er begehrt sich hinsetzen kann. Und wie der Seltsame, der endlich von der Hölle befreit ist, frei aufatmet, so auch alle Wähler, wenn sie am Wahltag ihre Stimmzettel in einen „liberalen Wahlkasten“ gegeben haben. Ja, befreit von einer furchtbar bedenkenden Verantwortung! Und wie wohl fällt die der liberale Wähler! Weich er doch, daß auch er an seinem Teil dazu beigetragen hat, den kulturwidrigen Orthodoxen das Eindringen in unsere Oermünde zu verwehren. Jeder Wähler muß es als seine religiöse Pflicht ansehen, jene positiven Gestalten, die die Abertren besonders in der letzten Wählerverammlung auf die unfruchtliche Weise beschimpften, gründlich abzuföhren. Alle Wähler müssen sich zu einem Spruchkollegium gegen die Orthodoxen zusammenschließen. Das Urteil kann und darf nur lauten: „Jeder mit der Orthodoxie!“ Und darum wählen wie liberal! — Jeder Wähler, jeder feierliche Mann, er mag sonst auch die Richtschnur wie er will (denn aber Glaubensfragen wird heute nicht entschieden), muß sich an der Wahl beteiligen, schon aus politischen Gründen. Denn die politische Reaktion hat in der Orthodoxie ihre wirksamste Stütze, und der Einfluß der Orthodoxie auf Regierung und Belehderung, auf alle bürgerlichen Verhältnisse ist noch nicht durch gemeinschaftlich! Man denke an die Erscheinungen in der Gewerbe, die die Reaktion schon veranlaßt hat! Diesen politischen Einfluß zu brechen, muß jede Gelegenheit wahrgenommen werden. Die Orthodoxen, denen jedes Verständnis für die Erfordernisse der Zeit fehlt, weil sie mit Verhältnissen rechnen, die vor 3 Jahrhunderten gelten; die Orthodoxen, die nicht boren die Können und wollen, und die den unheilvollsten Einfluß auf das öffentliche Leben ausüben, sie müssen abgeschafft werden, gründlich, radikal. Darum, Wähler der Obergemeinde, wählt heute die liberale Liste!

Trauerfeier für Robert Wabbe. Unter großen Ehrentagen — bei Staatlichen und akademischen Würden wie weiter freise seiner Älteren und jüngeren Schüler und Angehörigen wurde gestern nachmittag der in Wien geborene am 20. Juni im Alter von über 80 Jahren verstorbenen frühere Leiter des königlichen Instituts für Archäologie, Professor Dr. h. c. Robert Wabbe zu letzt Ruhe befristet. — In dem mit buntem Band und weißen Blüten stimmungsvoll dekorierten Orchestral des Instituts in der Hardenbergstraße war bei dem Antrage der Akademie der Künste, des Direktoriums der Hochschule für Musik, der Akademischen Hochschule für die bildenden Künste, der Berliner Tonkünstlervereinigung und vielen anderen Blumenpenden bedeckte Sarg auf einem hohen Leichenzug aufgebahrt.

Zu beiden Seiten des Sarges standen die Hinterbliebenen, die Witwe und die Edine, Professor Max Wabbe und Stadtrat Dr. Wabbe, sowie die näheren Angehörigen des Verstorbenen. Von bekannten Persönlichkeiten waren erschienen der Kultusminister, Dr. Kroll, der Leiter der Unterstaatssekretär Dr. Schöngarth, der Präsident der Akademie der Künste, Professor Arthur Kampf, Geh. Rat Professor Dr. Kreidtmann mit dem Bekehrkollegium der Hochschule für Musik, der Direktor der Sing-Akademie, Professor Georg Schumann, Professor Dr. Dumberger, Geh. Rat Professor Schmalzer, Bildhauer Carl Schaper, Professor Paul Meyerheim, sowie zahlreiche Musikstrände. Mit ihren Bannern liefen die Mitglieder des Musikschaffes der Studierenden und der Akademische Turnverein die Totenwache. Choralgesang des Hochschullehrers leitete die Feier ein. Dann trug der Freiberg J. r. m. v. von der Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche die hohen Verdienste des Dahingegangenen an die Öffentlichkeit, wie seine edle begehrende Persönlichkeit. Das abermalige Gedenken des Verstorbenen, von Professor Brand und einem Gedebntwort Professor Kreidtmann, an das sich noch ein kurzer Nach-

bet meck man nicht so recht! Man wech überhaupt jannt! Aber man mechte jener wat wissen! Man verlangt et jor in man hat ein Recht dazu, et zu verlangen, denn det junge Volk hat sein Schaffen dazu beigetragen!

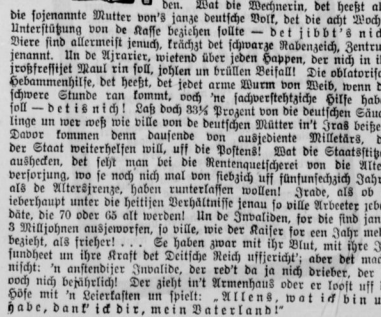


In et heert sich ooch schon so reizend an Blumentage! In jeder steht sich eine in Knopfloch! Tut, wie find ich so blüht! Mechtens den Arbeitstagen, det löst so jort, wie jannt! Vor hundertzweihundertjährig Etich zu machen freigt die Arbeiterinnen je eben 'n Pfennig! Wie waldlich muß so'n Frauenzimmer sich da vorstom!, wenn je reene umloft die Blumen ardeet, der wo nachher det Etich mitbeweßens 'n Freuden, oft oder ooch je wart un noch nile mehr bezahlt wer'n! Sie macht de Blume jowiffenmachen det für noch nicht den jonzigsten Teil von eenen Pfennig! Et wäre janz interessant, zu wissen, wat sich der Fabrikant, der for so'n Blumentage liefert, dafür eben läßt! Ob er am Ende und den Tag un de halbe Nacht, wenn je wile 'n Wäcker schuffet, je halbe Nacht verbrennt hat! Ja, det find je freag, nill die unfruchtliche nicht jenen antwortet wird ... Wat soll dem doch die alle (Ebenbürtigkeit! Davon will man doch heutzutage nicht mehr wissen! Det is det sojannante differe Realismus, der hat soja in det Romantischen (Janz wieder uffjebet, un Wilhelm der Zweete hat 'n soja verfohen! Denn wenn soll 'n det interessieren, wenn in laufend un aberlaufend Helfer tin!

Wilhelm Klückert

Resonanztal und Fortsch

Ho, wie jagst, Wollun is ne scheene Bede, jonders denn, wenn't nicht oder doch man janz wenig focht! In det wech unfruchtliche „jute“ Jellischalt, bei die man von Jille manchmal so reene jannst mecht, am allerbesten! ... So wie ich det zum Weisheit neulich in Reichdach wieder mal jedazu jorhartig rausjefucht hat. Da wurde det sojannante Berichterstattung durchjebracht. In obwoß der Berichterstattung jure Drittel von die Speeren zu jöhren hat, un der Berichterstattung bloß eens, haben die Anjefestellen von die firma Jeldson u. Co. et doch fertig jebracht, det beinah jeder sojante Fortschritt aus det Jeleb raus, aber 'ne jange Wäcker schuffet dafür einjebracht wurden. Wat die Bedeckung, det heert also die sojannante Mutter von's jange deutsche Volk, det die acht Wochen Unterjagung von de Kaffe beziehen sollte — det jibbt's nicht! Jiere find allermest jenuh, frucht det schwarze Wäckerjelle, Zentrum jennant. In de Kreieren, wofens jure jeben Kappen, der nich in ihre jorjreffestig Maul ein soll, jöhren un kräftigen Bedacht! Die obstarische Gebarmenhilfe, det heert, det jedet arme Wurm von Weib, wenn die schwere Stunde ran kommt, ooch 'ne jachwerfliche Hilfe haben soll — det is id! Rah doch 80% Prozent von die deutschen Soudjlinge un wer noch wie wille von de deutschen Wäcker in 'n Jraß beissen! Davor kommen denn laufend von ausjöhrenen Müllfresser, die der Staat weiterheftel will, uff die Posten! Wat die Staatsjefigen ausjöhren, det fett man bei die Rentenquelljoret von die Altersversicherung, wo je noch nicht mal von siechig uff fünfjehnjehzig Jahre, als de Altersjrens, haben runterlassen wollen! Jrade, als ob et überhaupt unter die heiligen Verhältnisse jenu so wille Wäcker jeben et, die 70 oder 80 alt werden! In de Jmohden, je die sind junge 3 Millionen ausjöhrenen, so wille, wie der Kaiser for ein Jahr mehr bezieht, ... Se haben zwar mit ihre Blut, mit ihre Jendebheit un ihre Kraft det Deutsche Reich uffjefucht!, aber det macht nicht! 'n anjehnder Jmohde, der red't da ja nich dieher, der is ooch nicht bejährt! Der jieht in 'n Ammerjans ob er looft uff die Gote mit 'n Bekerkeln an spiel! Klückens, mo is bin un habe, dank is dir, mein Vaterland!



Prof. Dr. Fröhlich vom akademischen Verein „Organum“ ...

Der Ertrag an dem Klempnermeister Lerner,

über den wir gestern Abend berichtet haben — Herr Lerner ist bei dem ...

Protokoll gegen die Errichtung der Charlottenburger Oper.

Die vorausgehenden war, haben sich eine Reihe angesehener Bürger ...

Deutsche Reich die junge Familie um 'n Tisch räumt, von reich bis in ...



ist unheimlich! Edithum jauch, der soviel in die Wirtschaften ...

schaffen zu beabsichtigen. Der beabsichtigte Verkauf, der für ...

Millionenbauten der Stadt Rigdorf.

Die gestrige Sitzung der Rigdorfer Stadtverordnetenversammlung ...

Zum folgenden Stadtrat wurde Bürgermeister Klari ...

Ein schwerer Zusammenstoß zwischen einem Wagen und ...

Ein vermischter Laubstich. Der 23jährige Karl Buchholz ...

Ein Waldbrand in der Königshöhe entstand gestern ...

Eine neue Sabelbrücke. Zwischen Werber a. D. und Brandenburg ...

Ueber die Spiegelbewegungen der Grundwässer hat im ...

Der Demokratische Verein Berlin-Bilmersdorf hielt am ...

Verstorbene. Schwanz erst Schriftführer, Privatsekretär ...

Alte Reaktionen. Der Berliner Magistrat hat für den ...

Ergebnisvermutung. Am neuen Sonntag der Teufelskammer ...

Der Mord am Humboldthafen. In dem Prozess wegen des ...

Serichtszeitung

Der Mord am Humboldthafen. In dem Prozess wegen des ...

Der Gattenmord am Zepherweg, der am Montag das ...

Das belästigte Unteroffiziersbüro. Wegen öffentlicher ...

Die Beratung der falschen Kopie. Die Beratung, die ...

Der Richter Dr. Freiberger. Dr. Freiberger, der den ...

Die Beratung der falschen Kopie. Die Beratung, die ...

Advertisement for SANATOGEN, describing its benefits for strength and health.



A. WERTHEIM

G. M. B. H.

LEIPZIGER STR. 132-37 am Leipziger Platz
ROSENTHALER STR. ORANIEN-STRASSE



In dieser Woche:
Extra-Preise

Reise-Artikel

Grosser Verkauf
im Lichthof

Kupee-Koffer brauner Plurivulcanstoffbezug (35 u. 60 cm) mit 1 Schloß u. Schnellriemen, 65 u. 70 cm, m. 2 Schloß.
Länge ca. 2.50 3.20 3.50 3.90
mit Leder- 3.80 4.00 4.75 5.00

Kupee-Koffer mit chinesischer Matte belegen, Lederriemen, Seblino und Schnellriemen (dritte Form).
Länge ca. 80 85 70 cm
4.00 4.75 5.50

Kupee-Koffer aus Vulkanleder, sehr leicht und dauerhaft.
Länge ca. 58 60 65 70 cm
8.00 8.50 9.00 9.50

Kupee-Koffer aus Vulkanleder, mit Eisen und zwei guten Zugschloßern, sehr leicht und dauerhaft.
Länge ca. 58 60 65 70 cm
11.75 12.50 13.00 14.00

Reise-Handtaschen aus starkem braunem Rindleder, mit gutem verschließbaren Riemen.
Länge ca. 33 30 20 42 45 cm
6.00 6.50 7.00 8.00 9.75

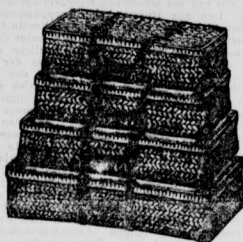
Reise-Handtaschen aus starkem braunem Rindleder, mit gutem verschließbaren Riemen.
Länge ca. 28 30 32 45 cm
8.50 9.50 10.75 12.50 13.50

Reise-Handtaschen m. praktischem Aufhängeriemen, gutem Verschloß, Riemen.
Länge ca. 40 45 50 55 cm
12.75 14.00 15.00 17.50

Reisekoffer Holzplatte, mit braunem, gerundeten Holzschubriegel, gutem Verschloß, mit Flachbühnen.
Länge ca. 70 80 90 100 110 cm
14.50 16.50 20.00 25.00 27.00

Reisekoffer Holzplatte, mit wasserdicht gefirnissenem Stoffbezug, gerundeten Holzschubriegel, gutem Verschloß, mit Flachbühnen.
Länge ca. 70 80 90 100 110 cm
21.00 23.00 29.00 32.50 36.50

Reise-Accessoires aus braunem Rindleder, mit Lederfutter.
Länge ca. 50 55 60 65 70 cm
1.50 1.75 1.90 2.10 2.30



Japanische Reisekörbe mit Schlösschen, verschleißbarem Rindleder-Überzug.
Länge ca. 61 67 71 74 cm
4.50 5.75 6.75 7.50

Globus-Koffer aus Juchten, durchfarbtem Holz, mit braunem, wasserdicht gefirnissenem Stoffbezug, gerundeten Holzschubriegel, gutem Verschloß, mit Flachbühnen.
Länge ca. 100 110 cm
29.50 35.00 38.00 42.50
mit 1 Eisen- 31.00 38.00 42.00 47.00
höher mit 2 Eisen-

Kabinen-Koffer Holzplatte, mit braunem, wasserdicht gefirnissenem Stoffbezug, Schutzbügel, Stofffutter, Eisen- und gutem Verschloß, mit Metallbügel.
Länge ca. 70 80 90 100 110 cm
20.00 21.50 23.50 25.50 29.00
mit Rindleder-Einfassung
25.00 26.50 30.00 33.50 38.00

Reisekoffer Holzplatte, aus braunem, wasserdicht gefirnissenem Stoffbezug, mit Rindleder-Einfassung, Stofffutter, Schutzbügel und gutem Verschloß, mit einem Eisen-
Länge ca. 70 80 90 100 110 cm
43.00 50.00 58.00 68.00 78.00
höher, mit zwei Eisen-
49.00 55.00 63.00 80.00 92.00

Damen-Rucksack aus runderem, wasserdicht gefirnissenem Stoffbezug, mit Leder-Einfassung, Ausstattungsstücke, gute und abgerundete Ränder.
Größe ca. 50-58 58-64 60-68 60-67 cm
6.50 7.25 8.75 9.50

Damen-Rucksack Holzplatte, mit wasserdicht gefirnissenem Stoffbezug, Leder-Einfassung, Stofffutter, guten Schloß und Halter.
Länge ca. 58 60 65 70 75 cm
24.50 26.00 27.50 31.50 33.50 36.00

Rucksack Jagdleder, m. Leder-Einfassung, gute Ausstattung, Regen- und Wasserabweisung.
Größe ca. 50-58 cm 1.80, ca. 55-60 cm 2.00

Rucksack aus imprägniertem Jagdleder, mit Leder-Einfassung, Ausstattungsstücke, gute und abgerundete Ränder.
Größe ca. 55-65 cm 2.60, ca. 58-68 cm 3.25

Damen-Rucksack „Bequem“ G. M. B. H. aus Jagdleder, mit Leder-Einfassung, Ausstattungsstücke, gute und abgerundete Ränder.
Größe ca. 55-65 cm 2.75, ca. 58-68 cm 3.25

Japanische Luftkissen m. Satin-Bezug. 1.10

Bade-Artikel

Damen-Touristen-Röcke aus Iodentierstoffen, 5teilig, unten gesteppt, mit Knopfgarnitur. 4.75
zum Aufknöpfen, mit Tasche. 6.25

Loden-Röcke vorn heruntergeknöpft und zum Aufknöpfen oder glatt, 5teilig, gesteppt. 9.00
zum Aufknöpfen, unten gesteppt, mit Knopfgarnitur. 14.00

Badetrikots für Kinder, gestreift. 75, 95 Pf.

Schwimmtrikots f. Kinder, gestreift. 1.25, 1.60

Schwimmtrikots f. Herren, gestreift. 1.80, 2.00

Schwimmtrikots f. Damen, gestreift. 1.60, 2.00

Bad-Anzüge für Damen, für Herren. 1.55, 1.70

Bad-Anzüge für Herren, für Damen. 1.00, 1.15

Bad-Kostüm mit Röckchen, für Herren. 5.25

Bad-Kappen gestreift, mit Kinnriemen. 25, 40 Pf.

Gummi-Badekappen rötlich. 1.80

Bad-Pantoffel grau Leinen, mit 65 Pf.

Schwimmschuhe grau Leinen, m. 1.35

Bademäntel bunter Fröstlerstoff, Gr. ca. 150/165 cm. 3.90

Bademäntel Fröstlerstoff, Größe ca. 150/200 cm. 7.40

Badetücher weisse Kräusenstoff, Größe ca. 130/160 cm. 2.75

Badetücher weisse Kräusenstoff, Größe ca. 150/200 cm. 4.25

Badetücher weisse Kräusenstoff, Größe ca. 130/160 cm. 2.50

Badetücher bunt Kräusenstoff, Größe ca. 130/160 cm. 3.80, 160/200 cm. 4.90

Badetücher für Kinder, weisse Kräusenstoff, Größe ca. 100/100 cm. 1.45, 100/150 cm. 2.25

Gerstenkörn-Laken Reineleinen, mit 100/150 cm. 4.00, 4.70

Frottier-Handtücher weisse Kräusenstoff mit Kante, Größe ca. 60, 80 Pf., 80/120 cm. 1.10

Frottier-Handtücher m. Buchweizenstoff, rot gekarbiert. 65 Pf.

Herren-Reisemäntel Fasen Bozen, oliv meliert, Strichlöden. 21.00

Touristen-Capes grau u. oliv Loden, m. Kapuze u. lang. Träg. 11.50

Touristen-Anzüge gemusterte u. glatte Lodenstoffe. 23.00

Wasserparzellen
Neu! v. 200 m. an. Neu!
J. Rieger, Berlin, Contardstr. 5.

Scherz-Verein
Verlosungs-Artikel, Papier-Mützen, Leinwand, Radu-Instrumente in aussergewöhnlich reichlicher Auswahl. Vereine erhalten auf die schnellsten sehr billigen Preise.
Bernhard Keilich
Spielwarehaus - 19 Schauerstr.
Grosser Hamburgerstrasse 21-23.

Hohen-Neuendorf
Nordbahn.
Landhaus Baustellen Hochwaldbestand
direkt am Bahnhof Hohen-Neuendorf
an fertig gepflanzten und kanalisierten Strassen dem Kaiserl. Jagdgebiet benachbart zu den Mittel-Strasse 2-4. 10-12 1/2 Uhr. Tel. 1, 9165, 9166.

Verzweiflungsvoll
Enorm billig!
Vorjährige feinste Ulster und Anzüge von 25-60 Mark.
Billige Rosenwoche.
Verandhaus Germania, Berlin, Unter den Linden 21.
Billige Rosenwoche.

Landhäuser
Auerbach & Scherer, Limburgerstrasse, Ecke Gontardstr. Moabit 72.

Mates-Hering
Beellen Sie sich und beschreiben Sie die letzten 12 Parzellen in Zepornick, die ich sehr billig verkaufe. Pläne gratis.
Berlin, Gontardstrasse 5.

Denken Sie Sie?
Wenn nicht, dann befähigen Sie die...
J. Rieger, Berlin, Contardstr. 5.

Für Angler u. Wassersportfreunde
Terraingeseellschaft am Storkow- und Scharmützel-See.
BERLIN, Unter den Linden 15. - Telefon: 1. 453

Antenn
Schloss-Allee am Kgl. Schlosspark Pankow-Niederschönhausen
4 Zimmer v. 750 Pf., 3 Zimmer v. 620 Pf., 2 Zimmer von 400 Pf., an 10 Pf. (Wohnung) direkt zu erwerbem mit der Stettiner Strassenbahn (bis Spt. Vorposten) oder mit dem Eisenbahn von der Stettiner Strasse bis Spt. Vorposten. In die Nähe Hünern nach mit Sponng durch den Schlosspark Linie 47. 47 u. 57. Näheres Niederbarnhagen, Schloss-Allee 40. Fernsprecher Amt Pankow, St. 2.

Sensationelle Neuheit!
Calcutta
aus dickes doppelseitiges Gewebe auf orang., oliv, blau oder rase Fond, von den echten Lederrippen kann zu unter-schieden, Größe ca. 90 x 175 cm. M. 6.75
130 x 195 cm. M. 9.75
160 x 225 cm. M. 16.75
190 x 250 cm. M. 22.50
250 x 350 cm. M. 33.00
Passende und Pull-Teppichstühle Mk. 2, 3, 4 u. 6.75. Nach - auswärts per Nachnahme.

Bestes Spezialhaus Berlin!
F. Bergmann & Sohn
Hauptlager: O. Andreasstr. 53
2. Lager: Charlottenburg, Kleiststr. 15.
3. Lager: Wilmersdorf, Berliner-Allee 25.
4. Lager: Wilmersdorf, Ber-liner-Strasse 34.
Modernen Kastenwagen mit Gummirädern und Porzellanzug 25.00. - Kleinfahrer 6.75, mit Gummirädern 9.00. - Kinderstühle 1.50, - Be-klepph. Seitenst. Kopierbühnen mit Dreimalstrahl 1.50. - Be-klepph. Seitenst. Kopierbühnen für Erwachsene m. Zugvorrichtungen 13.00. - Polsterbetten 4.75. Größere Raten Kassaprens.
Achtung!
Billige Fahrstuhl - Woche. Auf Fahrstühle 10% Rabatt.

Eigenheim
erwerben will, beachte die Garonstadt
Neuseefeld
31 Min. Bahnfahrt von Berlin-Mitte, 91 Min. von Charlottenburg, Bahnhof Jungfernhöhe. Billige Baustellen! Regulierte Strassen, Gas, Langjährige Bestkäufer, Exkl. Bauwerk oder Uebernahme des Baues. Nähere Auskunft, Pläne pp. kostenlos durch die Deutsche Ansiedlungsbank, Berlin W. 50, Kurfürstendamm 17. Fernruf Charlottenburg 4776.

Mieter.
Wer gesund, modern und billig wohnen will, beschätze die Wohnungen an der Schloss-Allee am Kgl. Schlosspark Pankow-Niederschönhausen
4 Zimmer v. 750 Pf., 3 Zimmer v. 620 Pf., 2 Zimmer von 400 Pf., an 10 Pf. (Wohnung) direkt zu erwerbem mit der Stettiner Strassenbahn (bis Spt. Vorposten) oder mit dem Eisenbahn von der Stettiner Strasse bis Spt. Vorposten. In die Nähe Hünern nach mit Sponng durch den Schlosspark Linie 47. 47 u. 57. Näheres Niederbarnhagen, Schloss-Allee 40. Fernsprecher Amt Pankow, St. 2.

Grosse Parzellierung
am Bahnhof Gr. Kienitz der Rixdorf - Mittenwalder Eisenbahn.
Verkauf etwa 10 Morgen Landparzellen, den Quadratmeter mit 1.- M. an der bahnhöflichen Cha-rens mit 1.25 M. unter günstigen Bedingungen. Elektrisches Licht und Kratt am Platz. Wein-Versteigerer ist für die zwecks Besichtigung der Parzellen dort anwesend oder Meldungen b. Grundbesitzer Richter, Gr. Kienitz, Gr. Kienitz ist auch vom Bahnhof D. Hölwitz der Vorortbahn nach Zossen in einer halben Stunde zu erreichen. Auch kommt die neue Bahnhof der projektierte Ringbahn um Berlin dicht an das Grundstück. Agenten zahlr. Provision. Grosse Waldungen unmittelbar daneben.
August Hans, Zehlendorf, Wannseebahn, Riemelster-Strasse 1 - Fernsprecher 903.

Emil Lefèvre
Berlin S. Seit 1882 nur
Oranienstr. 158
Spezial - Katalog
650 Abbildungen gratis u. franko.